

20.000 Arten von Bienen

Honig für die Seele

Mittwoch, 6. Dezember 2023, 19.30 Uhr

OT 20.000 especies de abejas

ES 2023 OmU 129 Min R&B Estibaliz Urresola Solaguren K Gina Ferrer M Eva Valiño
D Sofía Otero, Patricia López Arnaiz, Ane Gabarain, Itziar Lazkano, Sara Cózar



Foto © Panda Film

13.12.2023, 19.30 Uhr

Living
Einmal wirklich leben

Bill Nighy entdeckt den
außergewöhnlichen Schlüssel
zum Leben

Cocó (Sofía Otero) ist acht Jahre alt und versteht nicht, wieso man sie immer mit ihrem Geburtsnamen Aitor anspricht. Jeder besteht darauf, sie als Jungen zu betrachten. Doch sie erkennt sich in den Vorstellungen anderer bezüglich ihrer geschlechtlichen Identität nicht wieder.

Währenddessen stürzt ihre Mutter **Ane (Patricia López Arnaiz)** in eine berufliche und emotionale Krise. Doch wie geht eine Mutter, die selbst noch mit ambivalenten elterlichen Altlasten ringt, mit der Identitätssuche ihres Kindes um? In den Ferien beschließt Ane, ihre eigene Mutter im baskischen Heimatdorf zu besuchen. Dort verstärkt sich Cocós Identitätskrise noch.

Die Großmutter **Lita (Itziar Lazkano)** meint das Kind sei „verwirrt“, die Mutter drängt alles offenzuhalten, nur die eigentümliche Großtante **Lourdes (Ane Gabarain)** hört Cocó zu, ohne zu werten. Bei ihr, der Einsiedlerin, die die Krankheiten der Dorfbewohner mit Bienengift behandelt, lernt das Kind, seine Angst zu beherrschen, wenn ihm eine Biene zu nahekommt, aber auch, beim Schwimmen seine Scham über den eigenen, ihm fremden Körper zu überwinden. Cocó erkundet ihre Identität an der Seite der Frauen, die gleichzeitig über ihr eigenes Leben und ihre eigenen Wünsche nachdenken. Dieser Sommer wird das Leben aller verändern.

Das Spielfilmdebüt der baskischen Regisseurin **Estibaliz Urresola Solaguren** ist ein wunderbar einfühlsames Werk. Urresola nimmt mehr als eine Sichtweise ein und respektiert, dass Geschlechteridentität etwas unerhört Komplexes ist.

20.000 Arten von Bienen erhielt eine Einladung in den Wettbewerb um den Goldenen Bären, den Hauptpreis der Berlinale. Der Film gelangte auch in die Auswahl für den LGBTIQ-Preis Teddy Award und wurde gleichzeitig mit dem Gilde-Filmpreis von den Betreiber:innen der deutschen Programmkinos bedacht. Die achtjährige Schauspieler:in Sofía Otero erhielt den Silbernen Bären für die beste schauspielerische Leistung in einer Hauptrolle.

